GEMEINDE NETTERSHEIM
DER BÜRGERMEISTER
FB 3.1 – W.

Vorlage 155 /XII.L.	
Datum:	19.06.2026

An den

Betriebsausschuss	**Sitzungstag:**	23.06.2026
Haupt- und Finanzausschuss	**Sitzungstag:**	30.06.2026
Gemeinderat	**Sitzungstag:**	07.07.2026

zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Entwicklung Gemeindewasserwerk

☐ Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

☐ Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

☒ Die Vorlage berührt den Etat auf der Aufwands- und /oder Auszahlungsseite

☒ Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.

☐ Mittel sollen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden

Deckungsvorschlag:

☐ Es entstehen Folgekosten – siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Anlagen: ☐ Ja
☒ Nein

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Eifelgemeinde Nettersheim nimmt den Sachstandsbericht zur Entwicklung des Gemeindewasserwerks zustimmend zur Kenntnis und beschließt die weitere Umsetzung wie in der Vorlage beschrieben.

Begründung:

1. Wasserschau

Die letzte Wasserschau wurde am 15. Oktober 2025 durch das Gesundheitsamt des Kreises Euskirchen durchgeführt. Hierbei wurden keine Beanstandungen festgestellt. Allerdings wurde durch das Gesundheitsamt Euskirchen der unverzügliche Beginn der geplanten Investitionsmaßnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung eingefordert. Die nächste Wasserschau ist gemäß der vorgeschriebenen Frist im Jahr 2027 vorgesehen. In den nächsten Wochen erfolgt die jährliche Reinigung der Wasserkammern der Hochbehälter durch den Wasserverband Oleftal.

2. Technische Betriebsleitung / Bereitsschaftsdienst

Gemäß Beschlusslage vom 16.12.2025, siehe Vorlage 91 /XII.L. hat der Wasserverband Oleftal die technische Betriebsleitung des Gemeindewasserwerks zum 01.01.2026 übernommen. Hierbei wurden die operativen Aufgaben an den Wasserverband Oleftal übertragen.

Die personelle Situation im Gemeindewasserwerk hat sich seit Jahresbeginn nur marginal entschärft. Weiterhin steht ein Mitarbeiter aufgrund langanhaltender Erkrankungen nicht zur Verfügung. Bei einem weiteren Mitarbeiter ist aufgrund seiner Erkrankungen eine langfristige Planung nicht möglich, sodass grundsätzlich nur ein Mitarbeiter dauerhaft zur Verfügung steht.

Die ordnungsgemäße Trinkwasserversorgung der Bevölkerung kann ausschließlich durch die Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Oleftal sichergestellt werden, unabhängig vom verfügbaren Personal des Gemeindewasserwerks. Die derzeitige Kooperation zwischen den Beschäftigten des Gemeindewasserwerks und dem Wasserverband Oleftal verläuft reibungslos.

Darüber hinaus erfolgt der Bereitschaftsdienst (24/7) im Gebiet des Wasserwerks Nettersheim durch den Wasserverband Oleftal. Die Umsetzung des Bereitschaftsdienstes mit eigenem Wasserwerkspersonal wäre aufgrund des Personalmangels nicht möglich.

Die technische Betriebsleitung ist bis zum 31.12.2026 befristet. Diese verlängert sich um ein weiteres Jahr sollte der Betriebsführungsvertrag von einem der beiden Vertragspartner nicht bis zum 30.09.2026 gekündigt werden.

Eine zwingende Voraussetzung für die Fortführung der technischen Betriebsleitung durch den Wasserverband Oleftal über das Jahr 20026 hinaus ist eine

Modernisierung und Stabilisierung der Dateninfrastruktur sowie der Steuertechnik. Die derzeitige elektrotechnische Anlage ist aufgrund Ihres Alters störanfällig. Derzeit finden hierzu konkrete Untersuchungen statt.

Nicht destotrotz ist es erforderlich, Bauteile die als zentrale Schnittstelle für die Kommunikation zwischen Steuerungsanlage im Hochbehälter Zingsheim und den Peripherieanlagen in Hauserbenden, Tondorf, Buir sowie der Verwaltung auszutauschen um einen Kommunikationsabriss zu vermeiden. Die Maßnahme umfasst den Austausch der Hardware sowie die notwendige Neukonfiguration und Inbetriebnahme der Systeme. Nach derzeitigem Kenntnisstand belaufen sich die Materialkosten auf etwa 10.000 €. Zusätzlich sind Montage- und Konfigurationskosten zu berücksichtigen. Zudem ist die Verbindung zwischen dem Hochbehälter Zingsheim und der Wassergewinnungsanlage Hauserbenden über ein Steuerkabel dringend zu überprüfen. Die Kosten hierzu belaufen sich auf derzeit geschätzt ca. 10.000 €.

Da die Maßnahmen im Wirtschaftsplan 2026 nicht veranschlagt sind, soll die Summe aus Maßnahmen die in diesem Wirtschaftsjahr nicht wie geplant zur Ausführung kommen bereitgestellt werden. Diese sind beispielsweise: Neubau Hochbehälter Tondorf, oder die Erneuerung der Wassertransportleitung vom Hochbehälter Zingsheim zum Hochbehälter Tondorf. (Teilstück Birkenheck bis Tondorf). Diese werden in das Wirtschaftsjahr 2027 verschoben.

3. Erarbeitung eines Konzepts für die vollständige Übertragung des Gemeindewasserwerks an den Wasserverband Oleftal

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.07.2025, siehe Vorlage 1069/XI.L., den Bürgermeister beauftragt, gemeinsam mit dem Wasserverband Oleftal ein Konzept zur möglichen Übertragung des Gemeindewasserwerks auf den Wasserverband Oleftal zu erarbeiten.

Im Rahmen dieses Prozesses zur Komplettübertragung haben weitere Gespräche stattgefunden. Zur fachlichen und wirtschaftlichen Bewertung wurden darüber hinaus Wirtschaftsprüfer eingebunden. In den laufenden Prozess wurde ebenfalls der Wasserbeschaffungsverband Hermesberg einbezogen, da dessen Belange im Rahmen einer möglichen Neuordnung der Wasserversorgung zu berücksichtigen sind.

Die bisherigen Untersuchungen und Abstimmungen haben gezeigt, dass die mit einer vollständigen Übertragung des Gemeindewasserwerks verbundenen rechtlichen, organisatorischen, technischen und wirtschaftlichen Fragestellungen einen erhöhten Prüfungs- und Abstimmungsaufwand erfordern. Vor diesem Hintergrund ist es realistisch, dass eine vollständige Übertragung des Gemeindewasserwerks erst zum 01.01.2028 finalisiert werden kann (siehe Punkt 2).

4. Investitionsmaßnahmen

Die Planungsleistungen für die Außerbetriebnahme des Hochbehälters Buir, den Neubau des Hochbehälters Tondorf sowie die Erneuerung der Transportleitung Tondorf-Birkenheck wurden zwischenzeitlich vergeben. Das Investitionsvolumen beträgt rund 3,9 Millionen Euro netto. Das Fassungsvermögen des Hoch-

behälters wird auf den jetzigen sowie erwartbaren Bevölkerungsanstieg angepasst. Zusätzlich wird eine Wasserreserve für zukünftige klimatische Bedingungen sowie erforderliche Notversorgungen berücksichtigt.

Die Zuleitung Hauser Benden zum Hochbehälter Zingsheim (ca. 4,5 km) wird derzeit planerisch überarbeitet. Aufgrund der besonderen Bedeutung dieser Haupttransportleitung für die Versorgungssicherheit wird mit hoher Dringlichkeit an einer Lösung gearbeitet. Nach derzeitiger Einschätzung wird sich die Ausarbeitung und Beginn der Umsetzung der Maßnahme jedoch bis ins Jahr 2027 erstrecken.

In diesem Zusammenhang wird auf die Vorlage 821 /XI.L. verwiesen.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat Anfang des Jahres das Förderprogramm „Klimaanpassung. Unternehmen. NRW" (Klimaanpassung auf lokaler und regionaler Ebene) gestartet. Ziel der Landesregierung ist es, die negativen Auswirkungen des Klimawandels in Nordrhein-Westfal durch eine konsequente Klimawandelvorsorge sowie eine Stärkung der Anpassungs-und Widerstandsfähigkeit von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu begrenzen. Förderfähig sind unter anderem die Erschließung von neuen Wasserressourcen, der Bau von zusätzlichen Trinkwasserspeichern sowie der Neubau zusätzlicher Fern-/ Zubringerleitungen zur Stärkung von Wasserversorgungsverbünden sowie zusätzlicher Hauptleitungen zur Vermaschung von Ortsnetzen. Förderfähig sind max. 60% der jeweiligen Maßnahme bis zu einer Gesamtsumme von 2.500.000 €.

Zur Einreichung abgestimmter Förderanträge der jeweiligen Wasserversorger befindet sich das Gemeindewasserwerk derzeit im Austausch mit dem Wasserverband Oleftal und dem Wasserbeschaffungsverband Hermesberg. Ziel ist es ein größtmögliches Fördervolumen zu erreichen. Die Bauausführungen müssen bis zum 30.06.2029 abgeschlossen sein.

5. Mikrobiologische Belastungen im Trinkwassernetz der Ortslage Tondorf

Die Tief- und Straßenbauarbeiten in der Falkenberger Straße in Tondorf konnten am 01.12.2025 abgeschlossen werden. Die Chlorung des Trinkwassers zur Desinfektion wurde auf Anweisung des Gesundheitsamtes des Kreises Euskirchen ausschleichen gelassen. Nachdem das Chlor in der Trinkwasserleitung nicht mehr nachweisbar war, erfolgten im Abstand von 14 Tagen noch drei Beprobungen des Trinkwassernetzes. Diese waren ohne Beanstandungen. Das Gesundheitsamt des Kreises Euskirchen hat daraufhin die mikrobiologische Belastung im Trinkwassernetz der Ortslage Tondorf als behoben und die Trinkwasserversorgung wieder als unbedenklich eingestuft.
Dank der konsequenten Umsetzung aller erforderlichen Schritte, der intensiven Überwachung sowie der engen Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Gesundheitsamt und Hygieneinstitut konnte die Trinkwassersicherheit vollständig sichergestellt werden. Die Kosten hierzu liegen inklusive der Selbstkosten der Eifelgemeinde Nettersheim sowie des Eigenbetriebs Wasserwerk bei rund 97.000 €. Hinzu kommen noch die Kosten des Gesundheitsamtes Euskirchen von rund 6.000 Euro. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf 103.000 €. Es

wird derzeit anwaltlich geprüft, ob aufgrund des Sachstandes Regressansprüche geltend gemacht werden können.

6. Wasserverluste im Kalenderjahr 2025

Im Jahr 2025 sind die Wasserverluste im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Diese sind von rund 52.000 m³ (14,5%) auf rund 79.000 m³ (19,2%) gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zeitweise keine gewerblichen Mitarbeiter im Gemeindewasserwerk tätig waren. Hinzu kommt die mikrobiologische Verunreinigung im Trinkwassernetz der Ortslage Tondorf. Hier mussten zur Reinigung des Trinkwassernetzes Dauerspülungen eingerichtet werden (Verlust rund 7.500 m³).
Darüber hinaus gab es in der Ortslage Nettersheim mehrere Rohrbrüche die trotz intensiver Suche (Nachtsuche durch den Wasserverband Oleftal) und dem Einsatz einer Fachfirma nicht lokalisiert werden konnten. Die entsprechenden Stellen konnten im März 2026 gefunden werden. Dies hat die Verluste in der Ortslage Nettersheim deutlich reduziert.
Durch die Übertragung der technischen Betriebsleitung an den Wasserverband Oleftal sowie dem derzeitigen Einsatz der Mitarbeiter des Eigenbetriebes ist davon auszugehen, dass die Wasserverluste 2026 wieder das Niveau der Vorjahre erreichen.

7. Herstellung von Wasserleitungshaus- und Grundstücksanschlüssen

Im Zusammenhang mit der grundhaften Erneuerung der Fahrbahn der K79 in Tondorf wurden auch seitens der Gemeinde die Hauptwasserleitung sowie der überwiegende Teil der Wasserleitungshaus- und Grundstücksanschlüsse erneuert. Gleichzeitig wurde die Wasserleitung in der angrenzenden Straße „In den Küppen" mit erneuert. Die Gesamtmaßnahme ist inzwischen abgeschlossen. Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gemeindewasserwerk wurde in den letzten Jahren pauschal 200.000 € für die Herstellung von Wasserleitungs- und Grundstücksanschlüssen veranschlagt. Der Ansatz beinhaltet die Kosten für die erstmalige Herstellung von Haus- und Grundstücksanschlüssen sowie deren Erneuerung aufgrund von Rohrbrüchen und hieraus resultierenden Wasserverlusten. Ebenso ist im Ansatz die Erneuerung im Zusammenhang mit der Neuverlegung von Hauptwasserleitungen in einzelnen Straßenzügen enthalten.

Im vergangenen Jahr wurde die Ausbaumaßnahme „Rohrer Straße" in Tondorf fertiggestellt. Des Weiteren ist die Ausbaumaßnahme „Falkenberger Straße" in Tondorf kurz vor ihrem Abschluss. Bei beiden Maßnahmen wurden fast alle Wasserleitungshaus- und Grundstücksanschlüsse entlang der jeweiligen Ausbaustrecke altersbedingt aus wirtschaftlichen Gründen mit erneuert und für die Zukunft in Leerrohre verlegt. Dies war bei verschiedenen Hausanschlüssen aufgrund von zwischenzeitlichen baulichen Veränderungen teils mit hohem Aufwand verbunden. Insgesamt wurden bei beiden Maßnahmen 55 Wasserleitungshaus- und Grundstücksanschlüsse erneuert. Für beide Maßnahmen wurden im Jahre 2026 die Schlussrechnung für die Gesamtinvestition vorgelegt. Dies hat zur Folge, dass der allgemeine Ansatz im Wirtschaftsplan 2026 voraussichtlich um etwa 300.000 € überschritten wird, da auch bei der Erneuerung von Einzelanschlüssen im gesamten Gemeindegebiet aufgrund der Vielzahl von Rohrbrüchen mit einem Mehraufwand zu rechnen ist. Ein derartiger Mehraufwand gegenüber der Veranschlagung ist im Jahr 2026 einmalig, da in den Fol-

gejahren keine größeren Ausbaumaßnahmen in Straßenzügen innerhalb des Gemeindegebietes vorgesehen sind.

Durch den Mehraufwand ergibt sich im Wirtschaftsplan 2026 keine Erhöhung der Gesamtinvestition und hieraus resultierende Kreditermächtigung, da im Vermögensplan veranschlagte Maßnahmen in dieser Höhe in diesem Jahre in dieser Größenordnung nicht zur Ausführung kommen (z.B. Hochbehälter Tondorf, Wassertransportleitung Hochbehälter Tondorf Richtung Hochbehälter Buir sowie Erneuerung der Wassertransportleitung vom Hochbehälter Zingsheim zum Hochbehälter Tondorf – Teilstück Birkenheck bis Hochbehälter Tondorf).

8. Weitere Maßnahmen

Die Bauleistungen für den Ausbau der Straße „Zur Bonnheck" in Buir, konnten zwischenzeitlich beauftragt werden. Mit dem Baubeginn kann in kürze gerechnet werden. Im Zuge dieser Maßnahme wird auch die Wasserleitung inkl. der Wasserleitungshaus- und Grundstücksanschlüsse erneuert.

Mit der Erschließung des Baugebietes L6 „Altes Pastorat II" wurde Ende August 2025 begonnen. Im Erschließungsgebiet ist die Herstellung der Hauptwasserleitung sowie der Kanalisation zwischenzeitlich abgeschlossen. Derzeit werden notwendige Anschlussleitungen an die bestehenden Systeme außerhalb des Erschließungsgebietes realisiert.

Die Bauarbeiten im 2. Bauabschnitt des Römerplatzes konnten im April aufgenommen werden. Im Zuge der Herstellung des geplanten Trennsystems ist auch die Erneuerung der Trinkwasserleitung vorgesehen. Für die Dauer der Kanalbauarbeiten wurde eine temporäre Notversorgung für die Trinkwasserversorgung eingerichtet. Es wird davon ausgegangen, dass die Gesamtmaßnahme bis Ende 2027 dauern wird.

gez. Crump

_____

Bürgermeister